

After Eight

Von Kaylien

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------|---|
| Kapitel 1: Markt... | 2 |
| Kapitel 2: Gütige Spende | 4 |
| Kapitel 3: Deko | 6 |
| Kapitel 4: Christmasday | 8 |
| Kapitel 5: Christmas ev | 9 |

Kapitel 1: Markt...

"Steh auf!" "Nur noch fünf Minuten..." "Beweg dich! JETZT!"

Der eiskalte, schneidende Wind riecht nach Pommes, Currywurst, Zucker und Glühwein. Ich folge Gin genervt der von Stand zu Stand huscht und sich alles ganz genau anschaut. Ich habe absolut keine Lust auf diesen ganzen Trubel! Ich hasse diese hektischen, lauten Menschenmengen! Aher Gin wollte unbedingt hier hin... und wollte das ich mitkomme. Also habe ich ihn geweckt. Aber bis der mal seinen Hintern von der Matratze bewegt hat... Unsere MATreze liegt in einem kleinen, alten, verrosteten, leeren Eisenbahnwagon der auf dem verlassenen Bahnhof nahe des Schripottplatzes steht. Er ist sogar heizbar... Gin hat ihn entdeckt und wir haben eine Matretze hinein geschleppt. Es ist wirklich angenehm so einen warmen Ort zu haben... das Paradies wird zeitweise auch beheizt, aber es wird nie so warm wie im Wagon. Deshalb schläft Tea meistens bei einer Freudin die eine kleine Wohnung besitzt und Jon und Ben brechen in Schreberhäuschen ein. Das habe ich die letzten Winter auch getehn... aber die Lösung ist dann doch besser. Was Kyo treibt weiß ich nicht. Aber ich glaube auch das er es mir sowie so nicht sagen wird. Auch wenn ich ihn frage. Kyo sagt sowieso so gut wie nie etwas.

Gin rennt immer noch von Stand zu stand und ich folge ihm missmutig. Warum wird ihm nicht kalt? Aufeinmal steht er vor mir und wedelt mit etwas vor meiner Nase herum. Ich sehe ihn mit schief gelgtem Kopf an. "Ensthaf jetzt?" Gin nickt und sieht mich scheu und ein wenig enttäuscht von unten an. "Es ist doch Weinachten..." flüstert er leise. "Das Geld is ja auch von mir..." Ich schüttele lächelnd den Kopf. "Danke, Kleiner..." Er streckt gibt mir den Liebsapfel in die Hand. Als ich einen Bissen davon nehme lächelt er glücklich. Er ist süß, wenn er sich freut... aber leider gibt er meistens Geld für mich aus... und das will ich nicht. Ich gebe ihm den Apfel zurück und strublem ihm durch die Haare. "Danke, Kleiner..." aber er beobachtet schon mit voller Aufmerksamkeit eine Spieluhr die sich auf einem der Stande dreht. Ich lächle. Der Junge ist wie ein kleines Kind... wei Hände legen sich auf meine Augen. "Hallo Tox..." "Lange nicht gesehen..." Ich lehne mich zurück. "Wenn du auch nie ins Paradies kommst!" Meint Jon beleidigt. "Da is doch nichts los, um die Jahreszeit..!" "Weihnachtstreff steht an.. und du musst dich dieses Jahr um die Deko kümmern!" Ich seufzte. Das bedeutet also Geld für sinlose Girlanden ausgeben die in einer Woche eh wieder nur im Müll landen.... "Da ist ja Gin..." grinste Jon plötzlich. Er schlang Gin, der ihn noch nicht bemerkt hat, die langen Arme um den Bauch. Gin quietscht panisch auf und windet sich in Jons Armen. "Immer noch so ängstlich...?" flüsterteer, den Mund nahe an Gins Ohr. Gin wehrt sich noch heftiger. Jons lächeln vertieft sich. Jon ist Sadist. Und er scheint einen gewissen Gefallen an Gins Panik gefunden zu haben... von Anfang an. Plötzlich läst er nach und Gin stolpert aus seinen Armen auf mich zu und versteckt sich hinter mir. Jon grinst. "Der ist ja immer noch feige..." meint er grinsend. "Denn bekommst du nicht so schnell los... und wenn nicht für viel...!" Er leckt sich über die Lippen. "Ich kauf ihn dir ab...!" Er zwinkert mir unauffällig zu. "Ich komm darauf zurück, wenn keiner gennug Zahlt... ich weiß doch wie schwer du dich immer mit dem Abbezahlen tust..." Jon grinst. Ich streiche Gin über dan Kopf. Plötzlich schnappt er nach meiner Hand und beißt hinein. Nicht fest genug um mir wirklicih weh zu tun, aber es ist unangenehm. "Der beißt ja!" meint Jon angewiedert. Ich zucke die Schultern. "Das trainiere ich ihm noch ab..." jon richtet sich auf. "Mann sieht sich... und vergiss

nicht das du noch einkaufen gehen musst!" Er beugt sich zu Gin. "Wir shen uns, Süßer!" Er küsst ihn auf die Wange, was dafür das der vor schreck noch fester in meine Hand beißt. Jon verschwindet in der Menge. Ich drehe mich zu Gin. "Kleiner.. ich weiß ja das du mich zum anbeißen findest... aber übertreib nicht, ja?" Gin spuckt angewiedert meine Hand aus. Den ganzen Tag über ist er still und redet kaum. Am Abend sitzt er in den forderen reihen des Wagons. Das Tut er normal nur, wenn er überlegt oder traurig ist. Oder beides... ich richte mich auf. "Gin? Was ist los Kleiner?" Gin dreht sich um. Seine Stimme zittert leicht. "W-War das m-mit J-Jon heute d-dein ernst...?" Ich sehe ihn erst verständnisslos an. Dann muss ich unwillkürlich lachen. "Kleiner... Glaub mir... ich würde so etwas niemals nachen..." Ich lächle ihn an. "Da swar nur ein Witz..." Ich werfe ihm eine Kusshand zu. Gin lächelt schief. "Ich mein es wirkclih ernst... das war nur ein Witz..." sage ich leise. Gin steht auf und kriecht zu mir unter die Decke und kuschelt sich eng an mich.

Kapitel 2: Gütige Spende

Am nächsten Morgen kriecht die Kälte durch die verrostete Tür. Irgendein betrunkenere ist schon wieder über dieses dämmliche Kabel gestolpert... ich schlinge meine Arme fester um meinen Körper und sehe zu Gin, der noch ganz friedlich schläft. Ich wickle ihn noch fester in seine Decken ein und klebe ihm einen Zettel an die Scheiben in der Tür. 'Bin einkaufen' das reicht normal. Beim vorbeischlendern stecke ich den Stecker wieder in die Steckdose. Natürlich hat ihn wieder jemand rausgerissen... schon etwas lästig, das ganze... Ich schlüpfte zwischen einigen struppigen Büschen hindurch und mache mich auf den Weg zur nächsten S-Bahnstation, die nicht besonders weit weg entfernt liegt. Gerade noch erwische ich die vollgestopfte S-Bahn. Schnell einige ästige Kiddis vertreiben und schön hab ich meinen üblichen Platz. Ich lasse mich breit auf den Sitzen nieder und strecke mich kurz. 20 Minuten bis zur Innenstadt... Ich seufze und schließe die Augen.

Irgendetwas atmet mir ins Gesicht. Klebrig legt der Atem sich über meine Nase. Ich strecke meine Hand aus. "Na, mein kleiner... wie gehts?" Ferox kalte Nase stüßte meine Hand an. Seine raue Zunge leckt über meine Finger. Ich öffne meine Augen. Ferox ist dünn. Wirklich dünn. Sein Fell hängt nur noch auf seinen Knochen. Ich schnippst ihm gegen die breite Stirn. Einige Leute in meiner Umgebung zucken zusammen als er sein teifes Knurren hören lässt und seine Zähne fletscht. Ich lege den Kopf schief. Die S-Bahn hält quietschend. Ich stoße Ferox provozierend gegen die Brust. "Beweg dich!" Ferox fletscht die Zähne und schnappt nach meinem Arm. Ich knurre leise.

Kaum eine Minute später stehe ich auf dem Bahnsteig. Ferox auf meinen Armen. Er hat seine schweren Pfoten auf meine Schultern gelegt, seinen schweren Kopf auf meine linke Schulter gelegt. Na, dann auf in diesen Einkaufsstrudel...

Meine Beute ist... nun ja... mikrig. Einige Girlanden, eine Weihnachtsmanmütze, ein Rentier Geweih und ein fluoreszierendes Halsband. Ferox sitzt starr wie eine Statue neben der Tür des Geschäfts. Ich kasse mich neben ihn sinken und er kriecht mir auf den Schoß. "Nein... Ich kann dich nicht tragen." meine ich streng. Das geht nicht, ich hab nur zwei Arme." Ich stopfe Ferox mein Essen in das Maul. Er schlingt es mit einem Happen hinunter. "Na, jetzt besser?" ich schlage ihm gegen die knochige Brust. Ferox drückt seine Stirn gegen meine. Seine Art sich zu bedanken. Ein Geldschein flattert durch die Luft. sanft landet er auf dem feuchten Boden. Ich sehe ihm nach. Dem gütigen Spender. Eiskalt läuft es mir über den Rücken. Ich weiß, das er mich nicht erkannt hat... Als ich wieder ins Versteck schlüpfte ist Gin nicht da. Wahrscheinlich wühlt er wieder auf dem Schrottplatz herum. Ich verstaue die Einkäufe in dem Gepeknätz über den ersten paar Sitzen. Ferox und ich machen es uns auf der Matratze gemütlich. Ich glaube Ferox genießt es mal wieder richtig gekrault zu werden...

Nach einer halben Ewigkeit reißt Gin die Tür auf und stolpert rein. "Auch schon da...?" Er schlendert über den Mittelgang zu mir und Ferox und setzt sich zu uns. Er streckt mir einen reisigen Plastik Schneemann entgegen. "Sieh mal was ich hier gefunden habe!" Er grinst mich glücklich an. "Das hier kann man doch sicher auch ins Paradies stellen, oder?" Er sieht mich aufgeregt an. Das Ding ist zwar etwas verbeult... aber eigentlich gar nicht schlecht... "Gut gemacht, Kleiner! Warst du deshalb den ganzen Vormittag draußen?" Gin nickt. "Jaaa... so ungefähr..." Wobei Vormittag natürlich relativ ist. Es ist jetzt 16:00 und schon wieder stock dunkel. Ich wuschle ihm durch die

Haare. Eigentlich wäre etwas warmes jetzt ganz schön... aber... Man kann ja nicht alles haben. Gin streicht erox über den Kopf. "Wo hast du denn aufgetrieben...?" Ich zucke die Schultern. "Er sich zu mir gesetzt... wie eigentlich immer.." Ich kneife ihn in die Lende. Ferox grunzt nur verschlafen. Der wird echt faul wenn er es schön warm hatt... Der Rest des Tages wird noch sehr gemütlich. Nur als ich Gin von Julian erzähle wird er irgendwie seltsahm. Sein Blick flackert. Er meint, ich hätte das Geld nicht annehmen sollen. Aber der hat mich noch nichtmal richtig angeschaut. Der hat doch gedacht das ich einfach nur so ein dummer Penner bin, der mit seinem Köter die kauflustigen Leute um Geld anbettelt. Dann hält er mir wieder vor ich sollte etwas gegen ihn tun. Was denn bitte? Ich weiß zwar wo der sein Loch hat, und Gin auch... schließlich ist es sein 'Hobby Café'... aber was kann ich bitte schon gegen ihn tun...?

Gin schläft Abends sehr schnell ein. Ich sehe aus dem Fenster. Draußen ist es dunkel und neblig. Ich Denke über Julian nach. Ob er sich geändert hat...? Ich weiß es nicht... langsam trudeln Schneeflocken Schwerfällig am Fenster vorbei. Übermorgen ist Weinachten... ich muss das Winachtsgeschenk für Gin noch besorgen...

Kapitel 3: Deko

Als ich am nächsten morgen aufwache, liegt kein Schnee... leider. Nur lauter matsch und graue Wolken... Und Gin ist auch nicht da... nur Ferox liegt neben mir und sabbert in die Kissen. Ich lasse mich wieder zurück sinken. Irgendwie bin ich antreiblos... aber ich hab heute ja noch so einiges zu besorgen... Die Tür geht auf und Gin schlüpft schnell hinein. Er hält zwei Kaffebecher in der Hand. Er kuschelt sich an mich. Wo war der denn Bitte schon...? Er riecht kalt, nach Farbe und Kaffee... seltsam halt. "Waren das jetzt die ersten 3€ von dem fuchziger...?" Gin grunzt. "Könntest dich auch mal bedanken..." knurrt er. Ich nehme ihm den Becher ab. Eigentlich ist es ja schon nett... aber gestern war er noch gegen das Geld! Ich nenne am Kaffee. "Schon gut... danke Knirps..." Ich wuschle ihm durch die Haare. Wenn das nur nicht so teuer wäre... Aber Gin ist mir ziemlich beleidigt, glaube ich... "Hey... Kleiner... ich habs doch nicht so gemeint..." Ich küsse ihn sanft auf die Wange. Gin seufzt. "Ich werde heute noch das Paradies schmücken müssen... und ich muss noch kurz in die Stadt..." Ich sehe zu Ferox. "Könntest du bitte Futter für ihn besorgen...?" Ich schlinge ihm meine Arme um den Bauch. "Ach komm... sein nicht so... schönen guten Morgen, übrigens!" Gin kichert. "Du bist doof!" Jammert er. "Warum kann ich dir nicht beleidigt sein?!?" Ich zucke die Schultern.

Wir fahren bis zur Polizeistadtion. Da müssen wir uns trennen. An der Station steht ein Junbulle und kratzt reste von einem kleinen, aber feinem Graphity herum. "nanana... das war ja nicht nett von dem Sprayer..." meine ich. "Und außerdem ziemlich riskant..." füge ich mit leichtem Respekt in der Stimme hinzu. Gin nickt. "Jup... sehr riskant..."

Als ich Gins Geschenk besorgt habe bin ich ziemlich außer Athem. Ich verstaue es erstmal sichern so das er es nicht sofort finden kann.

Als ich im Wagon ankomme ist Gin wieder nicht da, nur ein riesiger Sack Hundfutter liegt in einer der Reihen. Aber eigentlich auch egal. Ich schnappe mir das Deko Zeug und verschwinde damit zum Paradies. Auf dem Weg dorthin kommen mir Gin mit Ferox entgegen. Er lächelt mich scheu an. "War grade kurz mir Ferox draussen... hab das Paradies auch schnell ausgekehrt..." meint er. Ich lächle ihn an. "Danke, Kleiner..." "Wann bist du fertig...?" fragt er. Ich zucke die Schultern. "Muss schauen.... Kann aber dauern." Gin zuckt die Schultern. "Dann sehen wir uns später wieder..." Ich struble ihm durch die Haare.

Dann geh ich ins Paradies. Wirklich sauber...

Ich wickle alles mit Girlanden und Lichterketten ein. Den Schneeman plaziere ich auf dem kleinen Tisch. Fertig. Ich wische mir die Hände an meiner Hose ab. Dann stapft ich zurück zum Wagon. Inzwischen ist es schon wieder dunkel und kälter als vorher. Gin liegt zusammen gerollt und schlafend auf der Matratze. Ferox neben ihm, eng zusammen gerollt. Ich streichle Gin durch die Haare.

Später in der Nacht schrecke ich auf. Die Sirenen ganz nah. Noch einigemale fahren Streifenwagen vorbei. Dann verstummen sie. Schneefloken trudeln langsam am Fenster vorbei. Ich sehe ihnen zu. "Schöne Weihnachten, Gin... Schöne Weihnachten Ferox..." Ferox Pfoten zucken. Er öffnet die Augen. Dann schleicht er sich zum mir und legt mir seinen Kopf schwer auf die Schulter. Ich streichle seinen Kopf. Manchmal mag ich meinen Hund richtig gerne...

So weit ich ihn als 'meinen Hund' bezeichnen kann....

Kapitel 4: Christmasday

Ich wache auf weil mir warm ist. Unglaublich warm. Ich blinzle müde. Ferox und Gin liegen auf mir. Beide wach. "Was wird das denn...?" frage ich müde. Gin grinst. "schöne Weihnachten..." flüstert er und küsst mich sanft. Ich küsse zurück. "Wach kuscheln, oder was..." ich lächle. Er nickt und kuschelt sich fest an mich. "Wann gibts Bescherung..." er blinzelt mich mit großen Augen an. Ich lächle. "Die gibts erst abends..." Gin sieht mich traurig an "aber..." ich wuschle ihm durch die Haare und beuge mich zu meinem Ohr. "Es hat geschneit..." Gin zuckt die Schultern und verzieht den Mund. "Ach komm..." ich richte mich auf und umarme ihn fest "Willst du nicht rausgehen? Wir haben noch 47€ übrig... dannach können wir ja was essen gehen..." Gin legt den Kopf schief langsam fängt er langsam an zu lächeln. "Wenn du meinst..." Ich grinse.

Den ganzen Tag verbringen wir draußen auf dem Schrottplatz. Irgendwann verkriechen wir uns in ein Cafe. Die Leute schaun uns schief an und meistens nach kurzer zeit wieder nicht mehr. Verklemmt, diese Leute. Es macht unerwartet viel Spaß in einem Cafe zu sitzen auf die Straße zu schaun und Eis, Kaffe und Kuchen in sich rein zu stopfen. Und das in einem der Viertel wo man sich normal besser nicht blicken lässt... Ich kuschle mich mit dem Rücken in die Ecke von der Bank und zeihe Gin auf meinen Schoss.

Er kuschelt sich fest an mich. "schön hier..." murmelt er leise. Ich nicke und schlinge ihm meine Arme um den Bauch und küsse ihn sanft. Am Nebentisch deutet ein kleines Mädchen auf uns. "Mami! Schau mal! Die zwei mögen sich gaaaaanz gerne..." Es lächelt fröhlich zu uns herüber. Seine Mutter dreht sich herum. Ihr Augenbrauen ziehen sich eng zusammen. "Janette! Man deutet nicht auf andere Leute!" tadelt sie. Mit einem strafendem Blick auf uns dreht sie mir wieder den Rücken zu. Ich lächle leicht, als das kleine Mädchen uns fröhlich zuwinkt und winke zurück. Kurz darauf bemerke ich das das Mädchen verzweifelt nach einem Schokokuchen bittelt. Ich winke einem Kellner.

Kapitel 5: Christmas ev

Gin schlingt einen Arm um meine Hüfte. "Das war verdammt süß von dir..." ich lächle. "Heute ist Weinachten..." Gin lacht. "Hast du das Mädchen gesehen? Wie die sich gefreut hat... ihre Augen waren ja richtig riesig... und das mit der Karte war eine tolle Idee..." Ich glaube fast das das für ihn schöner war als mein echtes Geschenk... Dannach fragt er auch nichteinmal mehr. Ich setze Gin im Wagon ab. "Nicht spiken... sonst is es keine Übberaschung mehr..." Gin nickt aufgeregt. Ich schleppe das Geschenk in den Wagon und setze es vor Gin ab. "Mach die Augen auf, kleiner..." Gin öffnet seine Augen. Sie werden fast eben so rund wie die des kleinen Mädchens. Er schlingt seine Arme um die riesen große Stoffkatze. "Du bist sooo toll..." quietscht er in das lange flausch Fell.

"Schau mal was sie um den Hals trägt..." Ich grinse. Gin quiekt noch lauter. "Afer Eight!" Seine aller liebste Süßigkeit...

"Komm... wir müssen los..." Gin murrst und sieht auf. Er sitzt auf meinem Schoss, seine Katze in den Armen. "Ich will aba nicht... will bei dir bleiben..." Ich lache leise. "Bleibst du doch... du hast ja noch keinen eigenen Sitz..." Gin nickt und lächelt. "Ich hab dir deine Geschenke noch garnicht gegeben..." Er steht auf und zieht etwas unter einem Sitz heraus. Eine Flasche und eine Zeitung. Er drückt mir beides in die Hand. "Schöne Weinachten..." Er küsst mich. Ich besehe mir die Flache. Gin Tonic... eine Riesen große Flasche. "Kleiner... du bist toll..." Ich knuddel ihn fest. Gin schnurrt glücklich. "Lies das erst später durch, OK...?" Ich nicke. "Gehn wir...?"

Kurz darauf sind Gin und ich auf dem Weg zum Paradies. Er mit einem hüpschen Rentiergewei und ich mit einer Weinachtsmann mütze. Und Ferox... mit seinem leuchtendem und blinkendem blauen Halsband... Ich glaube, er mag es nicht... Der Schnee glitzert im Vollmond. Ferox ist längst vorrausgerannt und hat vor Vorfreude auf das warme Paradies sogar die Steaks in meiner Mantelltasche ignoriert! Vielleicht liegt es auch drann das er mir beleidigt ist...

Gin stößt mich an, als das Paradies schon in Sichtweite liegt. "Wettlauf....?" Ich grinse. "Klar... immer doch!" Wirsprinten los. Leider endet das ganze damit das wir beide lachend in der Tür stecken. Ein Chor begrüßt uns. "Küssen! Küssen! Küssen!" Ich sehe Ben, Kyo, Tea und Jon verwirrt an. Tea deutet grinsend nach oben. Ich hebe meinen Blick. Ein Mistelzweig... "Wer zum Geier...?!?" Jon grinst. "Also... ich wars nicht, Ben sicher auch nicht und Tea und Kyo leugnen seehr überzeugend... und für die Denko warst du mit Giin zuständig..." Er grinst gemein. Moment... Gin hat hier doch ausgekehrt... Und jetzt sieht er mich an. Mit riesen großen, erschrockenen Augen an... Ein leichtes lächeln liegt in seinen Mundwinkeln. Ich kneife die Augen zusammen.

"Du bist so ein....!" knurre ich leise. Gin reist die Augen noch weiter auf. Er stellt sich auf die Zehenspitzen, er ist immerhin ziemlich viel kleiner als ich, und ich lege ihm meine Hand in den Nacken.

Gin schmeckt nach After Eight... Als wir uns lösen bemerke ich wie die anderen uns genau beobachten. Ich knurre leise und lass mich auf meinen Sitz fallen. Danke Gin! Ich will nicht, das die anderen es wissen... ich möchte nicht, das John ihn noch mehr aufzieht, nur um mich aus der Reserve zu locken... und er sich dumme Sprüche anhören muss...

Gin fummelt an seinen leicht verrutschtem Gewei herum. Plötzlich quiekt Jon auf. "Wie süüüß!" blitz schnell ist er bei Gin, der Jon's Armen gerade noch ausweichen

kann, und huscht auf meinen Schoß und kuschelt sich ängstlich an mich. Ich pike ihn in die Seite. "Nana! Du solltest langsam wissen das Jon harmlos ist!" Jon beobachtet Gin und mich aufmerksam. Ich schubse Gin grob von meinem Schoß, stehe auf und hohle uns beiden etwas zu trinken und Plätzchen. Jon schüttelt amüsirt den Kopf. "Nanana! Sei mal netter zu deinem Rentier..." Er geht auf Gin zu und rückt ihm das Gewei zurück. "Jetzt siehst wieder gut aus, Rudolph..." Er kneift ihm leicht in die Nase und grinst ihn an. Ben knurrt leise und brummend "Jon..." Der zuckt zusammen. Den Ton kennen wir. Alle. Und Jon am allerbesten. Auf Jons Ebene übersetzt heißt das ungefähr so viel wie 'es reicht. Du willst nicht, das ich geh...' Ben hat es einmal gemacht. Tea hatte irgendeinen Kumper dabei, der zugekiffert mit Jon geflirtet und Jon ist drauf eingegangen. Ben hat Jon gerufen, der hat es aber ignoriert. Darauf hin ist Ben aufgestanden und ist gegangen. Tonlos. Dann war er erstmal eine Woche verschwunden. Und Jon so gut wie Tot. Seit dem reagiert Jon IMMER auf diesen Tonfall.

Sofort lässt Jon von Gin ab und steht hinter Ben. Er legt ihm seine Arme um Bens Hals. Er flüstert Ben etwas ins Ohr und küsst ihn heftig. Tea zischt leise, als Jon seine Hände unter Bens Oberteil gleiten lässt. "Juuungs! Fest der Liebe, schön und gut aber ****!" Ich halte Gin die Ohren zu, sonst läuft der sofort wieder rot an... Ich lasse mich zurück auf meinen Sitz fallen. Gin setzt sich auf meine Knie und nippt fröhlich an dem Punsch und knabbert die Plätzchen. Der Abend ist eigentlich wirklich lustig und Ferox scheint mir vergessen zu haben... zumindest knutscht er Gin und mich fast vom Sitz als ich ihm die Steaks gebe. Ich merke, das Gin langsam betrunken wird. Also, angetrunken, aber nicht besoffen. Er kuschelt sich fest an mich und legt mir seine Arme um den Hals. Tea mustert uns und kneift die Augen zusammen. "Sag mal... was läuft eigentlich zwischen euch?" Sie legt neugierig den Kopf schief. "Und behaupte nicht, das da nichts wäre..." Sie grinst wissend. Na toll... Schweigen. Es ist mux-mäuschen still im Paradies. Gin hebt den Kopf. Er leckt sich über die Lippen. "Starr Gin nicht an als sei er eine Blattlaus!" ermahnt Tea ungeduldig. Ich zögere. Und gerade als ich antworten will stützt sich Gin auf meine Schultern. Seine Augen sind klar. Er weiß genau was er tut. Und dann küsst er mich. Auf den offenen Mund. Wow! so hab ich den ja noch nie erlebt! Ich streiche ihm sanft über den Rücken. Als wir uns wieder von einander lösen grinst Tea breit. "Hab ich doch recht gehabt... von Anfang an!" sie streckt ihre Hand auffordert zu Jon hin. Der knurrt. "Nanana... Du schuldest mir noch n paar Mäuse..." Jon drückt ihr einen Zwanzger schein in die Hand. Ich verdrehe die Augen, "Ernsthaft...?!? Leute!" Ich lasse mich auf die Matratze fallen und ziehe Gin auf meinen Schoß. "Das war das schönste Weihnachten seit langem..." Gin lacht leise. Dann drückt er mir die Zeitung in die Hand. "lies... dann wird es noch schöner.. ich versprechs dir..." Ich lese. Langsam. Ungläubig. Auf der ersten Seite. Riesen groß.

KINDERSCHÄNDERRING ZERSCHLAGEN

Am 24.12. wurde von der Polizei ein lang vermuteter, aber nie enttarnter, Kinderschänderring. Am Kopf des Ringes stand Julian Witer [...] im Keller seines Hobby Cafes [...] Ausschlagender Tipp [...] Graphiti [...] Polizeistadtion [...] Rettung von 4 Jungen im alter von 6-14 Jahren [...] Listen mit über 40 Namen von Kunden gefunden [...] hohe Angestellte der Gemeinde [...] Im zusammenhang mit Julian Witer werden zwei junge Männer gesucht : Kenai Hunter 18 Jahre alt [...] und Tom Karon, inzwischen 22 Jahre alt, der bereits vor 8 Jahren von J. Witer als vermisst gemeldet wurde [...]

"Sie suchen dich..." Ich weiß..." "Und wenn du dich meldest...?" Ich zuckte die Schultern.

"Dann gibts Geld. Und aufsehen..." ich schlinge ihm meine Arme um den Bauch. "Was ist mit dir...?" Er lächelt schmiegt sich an mich und küsst mich. "Ich...? Ich will nicht..." Er küsst mich. "Ich will hier bleiben..." "Du warst das mit den Graphiti... oder?" Gin lächelt. "Schöne Weinachten...." "Du bist verrückt..." Gin kichert.